

Erfahrungsbericht – ERASMUS

Gastinstitution/Gastland: Universidad Ramon Llull (ESADE)

Studienrichtung an der Universität Graz: Rechtswissenschaften

Studienlevel: Diplom

Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution: 18.01.2021 – 07.06.2021

1. Beschreibung der Gastuniversität

Die Fakultäten der ESADE befinden sich nicht am selben Ort, sondern sind aufgeteilt. Die Business Fakultät befindet sich in St. Cugat und die rechtswissenschaftliche Fakultät befindet sich etwas außerhalb des Stadtzentrums von Barcelona in Pedralbes. Meine Kurse fanden ausschließlich in Pedralbes statt, sodass ich den Campus in St. Cugat nie gesehen habe. Die rechtswissenschaftliche Fakultät befindet sich wie bereits erwähnt in Pedralbes, einem sehr gehobenen Viertel außerhalb des Stadtzentrums von Barcelona. Mitten in Pedralbes befindet sich die ESADE Law School. Von außen sieht das Gebäude etwas wie eine Schule aus, aber wenn man hineingeht sieht man, dass alles sehr modern ist. Die ESADE bietet in Pedralbes eine sehr entspannte Lern- und Studienatmosphäre, doch wenn man eher im Stadtzentrum wohnt, muss man damit rechnen, dass man ca. 30 Minuten in den öffentlichen Verkehrsmitteln verbringt. In der näheren Umgebung der ESADE Law School gibt es leider keine Supermärkte oder studentenfreundliche Restaurants, weshalb man an die örtliche Mensa gebunden ist. Die Sandwiches dort sind sehr gut und auch sehr billig, möchte man jedoch etwas Warmes, ist das Essen meiner Meinung nach etwas überteuert. Meine Kurse haben hauptsächlich im Gebäude drei stattgefunden, wobei die Gebäude eins und zwei gleich daneben sind. Was ich nur jedem empfehlen kann und was uns von der Universität auch empfohlen wurde, ist das T-Jove Ticket. Dieses kostet für Personen unter 25 Jahren 80€ und man kann mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln der Stadt fahren. Zur ESADE nach Pedralbes kommt man sowohl mit der Metro als auch mit den Bussen, wobei ein Bus (Nr. 63) sogar direkt an der Universität stehen bleibt.

Meine Klassen bestanden jeweils aus 15-25 Studenten und fanden vor Ort statt, was zu COVID-19 Zeiten nicht selbstverständlich ist. Für diejenigen, die sich unwohl fühlten, bestand zudem die Möglichkeit, online via Zoom an der Klasse teilzunehmen. Die ESADE hat seit Beginn der COVID – Pandemie sehr viel Geld in die Digitalisierung investiert hat. Deshalb sind auch alle Klassen mit zwei großen Bildschirmen und Kameras ausgestattet, sodass man auch von zu Hause das Gefühl hat, in der Klasse anwesend zu sein. Weiters ist zu erwähnen, dass die Programmkoordinatorin sehr bemüht war, sich um all unsere Anliegen so schnell wie möglich zu kümmern. Auch die Professoren waren sehr nett und bemüht. Die Universität verfügt weiters auch über ein Moodle-System in dem unsere Assignments hochzuladen waren, aber auch unsere Noten, Terminänderungen und Ergebnisse worden dort kommuniziert.

2. Vorbereitung auf den Aufenthalt

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester begann mit der Anmeldung im Zuge der Restplatzbörse im September 2020. Nachdem ich der zuständigen Professorin eine E-Mail geschrieben habe, habe ich alle erforderlichen Bewerbungsunterlagen im Mobility online hochgeladen und im Oktober sodann die Zusage erhalten, dass ich von der Universität Graz nominiert wurde. Im November 2020 habe ich dann die Zusage der ESADE erhalten und

sogleich die Zugangsdaten zum online Campus erhalten. Mit Erhalt der Zugangsdaten wurden auch alle Kurse bekannt gegeben, die im Sommersemester angeboten wurden, weshalb die Erstellung des Learning Agreements und des Vorausbescheids sehr schnell und gut funktioniert hat.

Es ist zu erwähnen, dass der online Campus der ESADE sehr sehr gut ist und dass man sich wirklich sehr schnell zurechtfindet. Die Kurse an der ESADE muss man bis Anfang Dezember bekannt geben, aber wenn es zu Änderungen kommen sollte und man Kurse wechseln möchte, kann man das in den ersten beiden Wochen des Aufenthalts machen. Die Programmkoordinatorin ist hier sehr entgegenkommend.

Vor Beginn des Auslandssemesters habe ich einen Spanisch Sprachkurs am Lateinamerika Institut in Graz absolviert. Dies war sehr hilfreich, weil man über ein paar Basics verfügt, wenn man hier nach Barcelona kommt. Jedoch ist es manchmal ein bisschen problematisch, da in Barcelona hauptsächlich Catalan gesprochen wird.

Des weiteren muss man vor Beginn des Auslandsaufenthalts einen OLS Sprachtest absolvieren. Nach Ende des Aufenthalts ist nochmals ein Sprachtest zu absolvieren, um die Verbesserung der Sprachkenntnisse der Studenten zu sehen.

Meine Kurse waren alle auf Englisch und ich kann wirklich sagen, dass mir das zur Verbesserung meiner Englischkenntnisse sehr geholfen hat.

3. Anreise

Die Anreise muss von jedem selbst organisiert werden. Es empfiehlt sich jedenfalls ein paar Tage früher anzureisen, um abzuklären wie man am besten zur Universität kommt und um sich etwas einzuleben. Ich habe meinen Retourflug nicht schon am Beginn des Semesters gebucht, da ich mir alle Optionen für weitere Reisen offenhalten wollte. Was ich nur jedem empfehlen kann, ist am Ende des Semester nicht gleich nach Hause zu fahren, sondern noch mit Freunden etwas zu verreisen. Wir sind beispielsweise noch für eine Woche nach Valencia gefahren. Eine Reise nach Valencia bietet sich von Barcelona sehr gut an. Es ist eine dreistündige Zugfahrt und das Ticket dorthin und retour kostet etwa 40€.

4. Unterkunft

Ich habe während meines gesamten Aufenthalts in einer WG im Stadtteil Eixample, in der Nähe des Placa Universidad gelebt. Die Wohnungskosten hier in Barcelona sind schon wesentlich höher als in Graz. Meine Wohnung war sehr billig (ca. 380€/Monat), jedoch habe ich die Vermieter über mehrere Ecken gekannt. Normalerweise zahlt man hier in Barcelona zwischen 500 und 600€ Miete pro Monat.

Man kann den Wohnungsstandard hier in Barcelona auch nicht wirklich mit Österreich vergleichen. Es ist alles ein bisschen kleiner und wahrscheinlich nicht so modern bzw. so schön renoviert als in Österreich. Was aber sehr großartig ist, ist das fast alle Häuser hier in Barcelona eine Dachterrasse haben, die für alle Hausbewohner normalerweise frei zugänglich ist.

Für die Wohnungssuche kann ich sonst jedem nur empfehlen, Seiten wie „Idealista“, „My Adress In Barcelona“ oder Facebook Gruppen zu durchsuchen.

Man sollte in Barcelona jedoch sehr aufpassen, dass man nicht auf irgendwelche „Fakewohnungen“ bzw „Fakemakler“ hineinfällt. Das ist einem Studienkollegen von mir passiert. Wenn man Fragen hat, kann man sich aber auch jederzeit an die Programmkoordinatorin wenden.

Ich persönlich kann jedem nur empfehlen in der Nähe des Placa Universidad oder Placa Catalunya zu wohnen, da die Anbindung zu den Öffentlichen Verkehrsmitteln die beste ist.

5. Vorbereitender – bzw begleitender Sprachkurs

Die ESADE bietet für alle Austauschstudenten (sowohl Rechtswissenschaften als auch Wirtschaftswissenschaften) einen Intensivsprachkurs an. Es empfiehlt sich diesen zu absolvieren, da man dort auch die ersten Leute kennenlernt. Dieser Sprachkurs ist auch kostenlos.

Wie bereits erwähnt, habe ich vor Beginn meines Auslandssemesters einen Sprachkurs absolviert. Das würde ich auch jedem empfehlen. Entweder bei Treffpunkt Sprachen oder am Lateinamerika Institut.

6. Einführungswoche – bzw veranstaltung für Erasmus Incoming

Normalerweise findet hier an der ESADE eine Einführungswoche statt. Da dies wegen dem Coronavirus jedoch nicht möglich war, hatten wir am ersten Unitag am Nachmittag einen verpflichtenden online Welcome Day, der etwa zwei Stunden gedauert hat. Dort haben wir dann auf Anraten der Programmkoordinatorin eine WhatsApp Gruppe erstellt mit allen Austauschstudenten (bei mir waren es COVID bedingt nur insgesamt 30). Im Rahmen diese Welcome Days bekamen wir Tipps bezüglich billigen Restaurants, dem T-Jove Ticket etc.

7. Anmelde – und Einschreibformalitäten an der Universität und im Land

Da Spanien (bzw. Katalonien) in der Europäischen Union ist, gab es diesbezüglich keine Schwierigkeiten. Alle notwendigen Informationen wurden im Voraus an die ESADE übermittelt.

8. Kursangebote und besuchte Kurse

Das Kursangebot der ESADE ist sehr umfassend. Es werden glaube ich im Wintersemester mehr Englische Lehrveranstaltungen angeboten, aber auch im Sommersemester hat es eine Fülle an LVs gegeben. Eine verpflichtendes B2 in Spanisch hat es bei mir nicht gegeben und wurde mittlerweile auch abgeschafft, soweit ich weiß.

Ich persönlich habe nicht probiert, mir eine Fachprüfung anrechnen zu lassen, da ich zum Antritt meines Auslandssemesters den zweiten Studienabschnitt schon absolviert hatte. Soweit ich weiß, ist es aber eher schwierig sich eine Fachprüfung anrechnen zu lassen. Ich habe hier meinen dritten Studienabschnitt absolviert. Alle meine Kurse waren wie bereits erwähnt auf Englisch. Die Kurse die ich absolviert habe, waren teilweise rechtswissenschaftliche Kurse und zum Teil Kurse aus dem Bereich International Relations. Die ESADE verlangt von jedem Studenten sich für Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 27 – 32 ECTS anzumelden.

Das Kursangebot wurde wie oben bereits erwähnt im November im ESADE online hochgeladen. Vereinzelt ist es zu Veränderungen gekommen, weshalb ich auch meine Vorausbescheid sowie mein Learning Agreement nochmals ändern musste.

Ein Unterschied zwischen dem spanischen und dem österreichischen Benotungssystem besteht darin, dass das spanische Benotungssystem bis 10 (beste Note) geht. Man besteht einen Kurs mit einer 5,00.

Weiters ist noch zu erwähnen, dass die meisten Kurse zusammen mit spanischen Studenten waren, die im letzten Jahr ihres Bachelors sind und den „Zusatz“- Bachelor in Global Governance absolvieren.

9. Anrechnung

Bei der Anrechnung hat es keinerlei Probleme gegeben. Wichtig ist, dass man im Learning Agreement und im Vorausbescheid alle notwendigen Dokumente anhängt.

10. Lebensunterhaltskosten

Wie bereits erwähnt, sind die Mietkosten in Barcelona normalerweise höher als in Österreich. Für die Wohnung sollte man deshalb 450 – 600 pro Monat einplanen. Die Lebensmittel kosten hier aber im Vergleich weniger, also das Einkaufen im Supermarkt ist billiger. Es empfiehlt sich am Beginn des Semesters das T-Jove Ticket zu kaufen oder sich überhaupt ein billiges Fahrrad irgendwo zu besorgen. Bücher muss man sich an der ESADE keine kaufen. Es werden alle Lernunterlagen auf Moodle hochgeladen.

Es empfiehlt sich jedenfalls in Katalonien und auch im Rest von Spanien (soweit es COVID zulässt) zu reisen. Deshalb sollte man vor Beginn des Auslandsaufenthalts ein bisschen Geld zur Seite legen. Man bekommt aber auch einen Auslandskostenzuschuss von der EU, der in Spanien in etwa 380€ pro Monat beträgt.

11. Betreuung an der Gastuniversität und soziale Integration

COVID – 19 bedingt hat es während meines Auslandssemesters kein Buddy System gegeben, was aber normalerweise an der ESADE üblich ist. Man lernt aber wirklich sehr schnell neue Leute kennen. Es ist jeder im Auslandssemester sehr offen. Die ESADE hat sich auch wirklich sehr bemüht, dass sich die Austauschstudenten kennenlernen. Weiters gibt es auch International Exchange WhatsApp Gruppen für alle Austauschstudenten in Barcelona, die beispielsweise Ausflüge auf den Tibidabo oder Pub Crawls organisieren.

12. Resümee und Tipps- was sollte man unbedingt wissen?

Mein Resümee von meinem Auslandssemester an der ESADE fällt wirklich sehr sehr positiv aus. Zu Beginn war ich ein wenig unsicher, wie es wegen COVID wird, aber im nachhinein war es die beste Entscheidung. Die Universität war unglaublich bemüht ein „normales“ Semester zu organisieren. Wir hatten immer Präsenzunterricht (mit Maske natürlich), was im Frühjahr 2021 einzigartig war, denn im Rest von Europa wurde nur Distance Learning betrieben. Barcelona ist meiner Meinung nach die beste Stadt in Europa für ein

Auslandssemester. Man lebt am Meer, in einer wunderschönen Stadt die auch nicht weit von den Bergen (Pyrenäen) entfernt ist. Katalonien hat auch andere schöne Städte wie beispielsweise Tarragona oder Girona.

Was man wissen sollte ist meiner Meinung nach, dass am ersten Sonntag im Monat immer sehr viele Museen gratis sind. Was auch sehr zu empfehlen ist, ist sich vor Beginn des Aufenthalts in einem Reiseführer ein bisschen einzulesen. Ein weiterer Tipp: Meldet euch online für die Bibliothek in Barcelona an, dann bekommt ihr einen gratis Eintritt in den Park Güell.

Ich muss sagen, dass es trotz COVID – 19 ein wirklich sehr normales Auslandssemester war und ich jedem nur empfehlen kann, nach Barcelona an die ESADE zu gehen.